Vacation of L□ve

Von Badass

Kapitel 6: Tag 6: Entlich gefunden!

Tag 6: Endlich gefunden!

Endlich hatten sie, sie gefunden. Vor der Truppe lagen die vier verschollenen: Hinata, Tayuya, Sasuke und Shikamaru, die eng aneinander lagen und schliefen, als wäre rein gar nichts passiert. Nachdem nämlich klar wurde, dass die vier fehlten, war die reinste Katastrophe ausgebrochen.

FLASHBACK:
Das Segelschiff fuhr munter los, da keiner gemerkt hatte, dass vier gewisse Personen fehlten. So verging die Zeit, die das Schiff zur Rückfahrt brauchte, in der munter weitergefeiert wurde.
Mittlerweile war es 18:00 Uhr und, das Segelschiff legte am Hafen an. Alle gingen müde vom Schiff und Tsunade begann, die Schüler durchzuzählen. Als sie beim letzten angekommen war, stockte ihr Atem. Es waren 4 zu wenig. Hatte sie sich etwa verzählt? Schnell fing sie noch einmal an die Jugendlichen durchzuzählen und wieder fehlten 4. *´Oh Nein´*
„Sagt mal Leute vermisst hier irgendjemand wen? Anscheinend fehlen 4 Personen.“, fragte die Blonde auch schon im gleichen Moment.
Ein raunen ging durch die Reihen und alle fingen an sich umzuschauen, als sich Itachi zu Worte meldete.
„Sasuke ist nicht da, Tayuya fehlt ebenfalls.“
Neji, der nach seinen Cousinen Ausschau gehalten hatte, bemerkte, dass eine fehlte. „Hinata ist auch nicht hier.“, teilte er somit den anderen mit.
„Okay fehlt nur noch einer.“, stellte Tsunade damit fest.
Keinem fiel auf, dass Shikamaru derjenige war der noch fehlte, da man ihn so gut wie nie bemerkte, war er doch sehr ruhig. Plötzlich schrie Ino los. „Shikamaru! Er ist auch nicht da.“
„Okay damit hätten wir das. Also ihr bleibt jetzt bitte ruhig ich will keine Panik.“, beruhigte Tsunade die anderen, die schon wild diskutierten. Zumindest versuchte sie es, da das Stimmenwirrwar, sie einfach übertönte. Als sie dies bemerkte, musste sie sich schwer zusammenreißen. Sie fasste sich an die Schläfen und begann diese zu massieren, woraufhin sie die Augen schloss und kurze Zeit anfing zu schreien. „LEUTE!“ Schon lagen alle Blicke auf der Blonden und es war Still. „Ich wiederhole mich ungern also hört mir jetzt zu. Wiegesagt: Keine Panik. Es wird den vieren schon gut gehen.“, kam es wieder einmal beruhigend von der Blondhaarigen als ein sehr Aufgebrachter Uchiha seine Stimme erhob. „Wie bitte? Wie können sie schon sagen,

dass es den vieren gut geht? Da draußen ist mein kleiner Bruder und ich soll nicht in Panik ausbrechen? Geht es IHNEN eigentlich noch gut? Wissen Sie vielleicht wie das ist, wenn man nur noch seinen Bruder hat und diesen jederzeit verlieren könne? Was...", plötzlich stoppte Itachi mit seinen Vorwürfen und sah in Tsunades Gesicht, dass auf einmal einen Anflug von Trauer widerspiegelte. Die Blicke, die zuerst Itachi gegolten hatten, lagen nun auf der Blondhaarigen. Es war still, als eben diese ihren Blick hob und Itachi fixierte. Die Blonde war nicht sauer auf den Uchiha, da er sie angeschrien hatte. Sie war traurig. Die Trauer die sie aus ihrem Herzen verbannt hatte, kam wieder. *´Nawaki´*
Itachi konnte nicht verstehen, warum Tsunade so dreinschaute, was ihm jedoch von der Blonden abgenommen wurde. „Itachi zu meinem Leidwesen ist mir sehr wohl bekannt wie man sich fühlt, wenn man seinen letzten Familienangehörigen verliert.", sprach sie die Worte bitter und mit traurigem Blick.
Itachi beruhigte sich wieder, da er überreagiert hatte. „Entschuldigen sie Tsunade Sensei.", kam es von dem Uchiha nur.
Tsunade festigte ihren Blick wieder und sah die Truppe an.
„Also Leute. Wir müssen die anderen schleunigst wieder finden, da wir nicht wissen wo die Vier stecken, werden wir einen Suchtrupp bilden. Dieser besteht aus Kakashi, Itachi, Neji, Naruto, Kiba, Sakura, Tenten und Mir. Die anderen bleiben Bitte hier, wir können nicht alle nach ihnen suchen, da es ein zu großes Durcheinander wäre, wenn alle nach ihnen suchen würden. Ich will keine Widerrede hören, verstanden?"
Die Schüler nickten und konnten verstehen, dass für Widerreden jetzt keine Zeit war. Manche waren auch gar nicht dazu in der Lage, zu tief saß der Schock.
Während Kurenai und Gai mit den anderen zurück zum Wohnheim gingen, stach der Suchtrupp ein weiteres mal in See.
Kakashi steuerte das Segelschiff zurück, an den Ort an dem sie die Pause gemacht hatten, währenddessen Tsunade alles mit den Kids besprach.
„Folgendes: Itachi du versuchst Sasuke und Tayuya anzurufen, Neji du Hinata und Kiba du Shikamaru, vielleicht haben wir Glück und einer von den Vieren hat ein unversehrtes Handy." Itachi, Neji und Kiba taten das wozu Tsunade sie angewiesen hatte in der Hoffnung einer hatte wirklich ein funktionierendes Handy dabei, doch vergebens. Mehrere male versuchte jeder es, doch keiner ging ran.
„Okay da wir sie in keinster Weise erreichen können, werden wir erst einmal alle Inseln abfahren. Mit Glück wurden sie angespült. Ich möchte außerdem, dass ihr darauf achtet ob ihr irgendwo Rauch oder dergleichen seht. Falls sie an einer Insel gestrandet sind und ein Feuer gemacht haben. Übrigens, wisst ihr eigentlich was die Vier gemacht haben, bevor sie abgetrieben sind?"
„Soweit ich weiß haben sich alle Vier auf Luftmatratzen gesonnt.", kam es von Sakura.
„Okay dann haltet ebenfalls nach Matratzen Ausschau."
´Hoffentlich werden wir die Vier finden´

In der Zwischenzeit bei den anderen:
Alle machten sich fürchterliche Sorgen. Am meisten jedoch war Hanabi betroffen, da es um ihre Schwester ging. Sie würde es nicht verkraften, sie zu verlieren. Immer wieder rollten dicke tränen über ihre Wangen und Schluchzer waren zu vernehmen. Sie lag in Inos Armen, der auch hin und wieder einzelne Tränen die Wangen runterrollten. Sie hatte Angst um Shikamaru, ihren besten Freund. Sie würde nicht wissen was sie ohne ihn machen solle, wenn ihm etwas passiert. Auch Kankuro war Verzweifelt. Was wenn Tayuya etwas ernsthaftes passiert war? Er könnte es sich nicht

verzeihen, ihr nicht seine Liebe gestanden zu haben, falls sie nie wieder auftauchen würde.
Allen ging nur ein Gedanke durch den Kopf.
´Bitte rettet sie´

Mittlerweile war es dunkel und der Suchtrupp hatte schon drei Inseln absuchen können. Langsam wurde es immer kälter und durch die Dunkelheit war es recht schwer überhaupt etwas zu erkennen, womit sich Tsunade zur Sicherheit aller beteiligten entschloss, am nächsten Tag die Suche fortzusetzen. Trotz anfänglichen Protesten seitens Itachi und Neji, sahen auch sie ein dass es im Moment aussichtslos wäre, weiterzusuchen. So setzten sich unter Deck alle zusammen und schwiegen sich an. Sogar Naruto war nicht in der Stimmung zu reden. Da sie seit heute Mittag nichts mehr gegessen hatten, setzte bei einigen das Magenknurren ein, worauf sich Tsunade erbarmte etwas für alle zu Kochen. Aufgrund ihrer nichtvorhandenen Kochkünste schmeckte das Essen dementsprechend, was komischer weise die Stimmung anhob. Nach 10 Minuten des schweigendem Essens, fing Naruto an zu kichern, worauf er von allen mit einem undefinierbarem Blick angestarrt wurde. „Was denn Leute? Ist euch nicht aufgefallen, das ihr seit ca. 10 Minuten irgendein ungenießbares Zeug in euch reinschaufelt, bestehend aus ähm, wenn ich das richtig sehe Tintenfisch, Eiern und soll das da Reis sein?“ Er blickte zu Tsunade, die mit einem Kopfschütteln antwortete. „Okayy dann will ich glaube ich definitiv NICHT wissen was das ist.“, stellte Naruto fest woraufhin Tsunade nickte. Auch die anderen besahen sich ihr essen und man merkte, dass allen etwas unwohl wurde, was bestätigt wurde, nachdem alle bis auf Naruto der direkt nach dem ersten Bissen aufgehört hatte zu essen, zur Reling rannten und sich ins Meer übergaben. Sogar Tsunade, diejenige die das ungenießbare Essen gemacht hatte, hielt es nicht aus.
Nach dem sich alle schön ausgekotzt hatten und wieder beisammen saßen, musste Naruto laut auflachen. „Mensch eure Gesichter, die müsstet ihr mal sehen. Und Tsunade Obaa-chan bitte koch nie wieder okay?“
Tsunade funkelte den blonden böse an, musste sich aber eingestehen, dass er recht hatte, sie besah sich die Runde und fing gleich darauf an zu lachen, was auch die anderen dazu veranlasste in das Gelächter mit einzustimmen, alle bis auf einen. Neji stand immer noch an der Reling und übergab sich, nicht nur, dass er einen leichten Magen hat, er ist auch noch kurzerhand Seekrank geworden.
Nachdem das lachen verstummte wurde es wieder ganz Still, sie besahen sich alle als Naruto kurzerhand das Wort ergriff.
„Leute! Wir finden sie oder ich will nicht länger Naruto Uzumaki heißen!“
Irgendwas veranlassten diese Worte Narutos, die den anderen Mut und Zuversicht gaben.
´Ach Naruto Wie der Vater so der Sohn´ , dachte sich nur ein gewisser Silberhaarige, dessen Gesicht ein Lächeln umspielte, was unter der Maske jedoch nur schwer zu deuten war.
Ehe sie sich versahen brach die Nacht herein und die Truppe wurde langsam Müde, waren die Strapazen die sie am Tag ausgesetzt waren doch recht anstrengend. Da es auf dem Segelboot keine Betten gab, machten sie es sich auf den Bänken, Stühlen oder auch Fußboden so gut es ging bequem, worauf sie auch bald darauf einschliefen.

Mitten in der Nacht wachte ein gewisser Blondhaariger schweißgebadet auf und wollte gerade los schreien, als ihm eine Hand auf den Mund gelegt wurde und dies

verhinderte. Er war immer noch ganz verschreckt von seinem Traum, was ihn nervös hin und her schauen lies. Leichte Panik sah man seinen Augen an bis er realisierte wo er war und kurz darauf das Gesicht einer Rosahaarigen vor seinem sah, die ihm mit einem leichten nicken in Richtung Tür anwies mitzukommen. Bedacht darauf die anderen nicht zu wecken, schritt der Blondhaarige, nachdem er sich beruhigt hatte leise zwischen den anderen nach draußen. Dort angekommen stieß im die raue, salzige Seeluft entgegen, die zudem recht kalt war und ihm eine Gänsehaut brachte. Naruto blickte sich um und erkannte Sakura, die an der Reling stand und aufs Meer blickte. Er gesellte sich zu ihr, lehnte sich mit dem Rücken gegen die Reling und sah in den Himmel, der nur so von Sternen wimmelte. Sein Blick wurde traurig, was auch Sakura bemerkte. Ihr Blick wanderte ebenfalls mit trauriger Miene zum Himmel. Alles war still. Es war fast so als würde die Welt für einen Moment still stehen und sie konnten alles vergessen, nur die wehende Seeluft, hielt sie davon ab dies zu glauben und im nächsten Moment war es auch schon zu spät, da Sakura das Wort ergriff.
„Naruto. Was hast du geträumt, dass du so traurig dreinblickst. Ich kenne dich gar nicht so."
Der Uzumaki starrte stur zum Himmel, versuchte er Sakura nicht in die Augen zu Blicken, wollte nicht, dass sie in ihm lesen konnte. Auch wenn sie befreundet waren.
Zögernd setzte er zu einer Antwort an, hatte er zuvor noch mit sich gehadert ob er es ihr auch sagen sollte. „Ich habe geträumt wie wir die Leichen von...", er schluckte und schloss die Augen, „Sasuke, Hinata, Shikamaru und Tayuya bergen." Alleine schon die Vorstellung daran ließ den Blonden erschauern und Sakura musste sich zurückhalten und sich die Tränen verkneifen. Sie wollte gar nicht daran denken was wäre wenn ihnen etwas passieren würde. Vor allem würde sie nicht wissen was sie machen würde, falls Sasuke etwas zustoßen würde. Klar sie kann ihn im Moment nicht sonderlich gut leiden, jedoch veränderte sich nichts daran, dass die drei früher befreundet waren. Um genau zu sein, waren Naruto, Sasuke und sie als sie klein waren, die besten Freunde gewesen. Erst als die kleine Haruno erfuhr was Liebe heißt, zerbrach diese Freundschaft. Jedoch im Inneren, waren die drei noch miteinander verbunden. Das wusste sie.
Wieder war es still, wurde jedoch jetzt die stille von dem Blondhaarigen unterbrochen.
„Weißt du...", er machte eine Pause, schnappte noch einmal Luft, „Ich fände es einfach schrecklich wenn ihnen etwas passiert. Es sieht zwar nicht so aus aber du müsstest am besten wissen, dass Sasuke wie ein Bruder für mich ist. Auch Hinata-chan liegt mir sehr am Herzen, obwohl ich sie nicht lange kenne, aber du weißt ja wie ich bin."
Ein bitteres Lächeln huschte über Narutos Gesicht. Viele sagten er habe eine Gabe. Die Gabe das Gute im Menschen zu erkennen und ihn aufgrund Vorurteile nicht selber zu Verurteilen, sondern an denjenigen zu glauben, woraus schon die ein oder andere Freundschaft entstand. Doch ist es gleichzeitig ein Fluch, denn je mehr Menschen sein Herz in Anspruch nehmen, desto zerbrechlicher wird es.
Wieder war es Still und Naruto schwelgte in Erinnerung an eben diese Freunde, bis auf einmal eine Frage, seitens Sakura, diese zerschnitten.
„Liebst du sie?"
Augenblicklich öffneten sich die Augen des Blonden, blickten die Haruno ausdruckslos an.
„Du weißt genau wen ich liebe!"
Damit stieß er sich von der Reling ab und ging zurück um sich wieder schlafen zu legen. Er war sauer, wollte sich jetzt aber nicht auch noch aufregen.

Sakuras Blick wurde Traurig. Sie sah zur Tür, wo zuvor noch Naruto war, sah zu Boden, flüsterte, „Es tut mir leid Naruto."

Am nächsten Morgen wurden alle recht früh wach. So konnten sie sich gleich auf den Weg machen um die nächsten Inseln abzusuchen. Tsunade überlegte auch, falls sie die Vier bis zum Nachmittag nicht gefunden haben, die Küstenwache darüber zu informieren. Zwar wäre es ihre Pflicht gewesen, dies direkt nachdem sie festgestellt hatte, dass die Vier fehlten zu machen, doch wollte sie nicht für mehr Aufregung sorgen als Nötig. Kakashi schwang sich hinters Steuer und segelte so auch schon zur nächsten Insel. Welche die war auf denen die Vier gestrandet waren.

FLASHBACK END

Die Gruppe stand vor den Schlafeden, als Itachi auch schon auf Sasuke stürzte, diesen somit aus dem Schlaf riss und ihm auch noch zum Ärgernis Sasukes laut „Mein kleiner Otouto lebt." ins Ohr schrie. Sasuke war sichtlich sauer auf seinen Bruder. „Gleich nicht mehr.", zischte der jüngere Uchiha nur, woraufhin er diesen losließ und bemerkte, dass Hinata angekuschelt an Sasuke lag. Er musterte ebenfalls Tayuya und Shikamaru und fing darauf breit an zu grinsen. „Sag mal Sasu, was habt ihr denn so ganz alleine hier auf der Insel alles gemacht?", dies sagte er so laut, dass es auch ja jeder hören konnte.
´Echt toller Bruder. Nicht einmal 5 Minuten nachdem er festgestellt hat, dass sich lebe ärgert er mich auch schon wieder.´ Überlegen schaute der Uchiha seinen Bruder an und begann zu grinsen. „Ja das würdest du wohl gerne wissen ne?" Daraufhin machte Itachi große Augen. „Sasuke WAS habt ihr hier gemacht?" „Och nichts, nichts.", kam es von dem kleineren, woraufhin er zu den anderen sah, die ihn entweder entgeistert, wütend oder ungläubig ansahen.
´War ja klar dass die immer nur an das eine denken.´
Langsam wurde auch Hinata wach. Müde rieb sie sich die Augen und streckte sich als sie auf einmal an ihren Schultern gepackt wurde. Schnell riss sie ihre Augen auf und blickte in Itachis ungläubiges Gesicht. „Hinata hast du etwa mit Sasuke geschlafen?",schrie der ältere Uchiha fast so laut, dass Hinata die Ohren platzten und Tayuya und Shikamaru aufwachten, doch damit konnte sie sich jetzt nicht beschäftigen. Als sie nämlich begriff, was genau der Uchiha da von ihr wissen wollte wurde sie bis zum Anschlag rot und sah panisch zu Sasuke. Dieser zuckte nur mit den Schultern. Hinata sah wieder Itachi an. Diese Situation war ihr im Moment sichtlich unangenehm, sie konnte ja noch nicht mal ihre Stimme erheben, so sehr schmiss sie diese Frage aus der Bahn. Zu antworten hatte sie so wieso keine Zeit, da auch schon Neji zu ihr stürmte. „Stimmt das etwa Hinata?", kam es auch von ihm und er schwor sich den Uchiha Windelweich zu prügeln wenn sich dies bestätigte. Hinata war jetzt jedoch noch überforderter und wurde noch röter, da sogar ihr Cousin danach gefragt hat. Hilfesuchend blickte sie zu Tayuya und Shikamaru. Tayuya fand es zwar ganz amüsant wie die anderen alle so darauf reagierten, wollte Hinata aber nicht weiter quälen. „Hey Leute! Die zwei haben nicht mit einander geschlafen. Okay?", schrie die Rothaarige laut. Die anderen wussten nicht was sie von der ganzen Situation halten sollten. So entschied sich Tsunade die Vier aufs Boot zu verfrachten und wieder zurück zu fahren. Sie würde Hinata und Sasuke später noch einmal darauf ansprechen. Die vier Gefundenen bekamen erst einmal Decken und etwas zu Essen. Während sie dies aßen wurde unter der Gruppe schon verdächtig getuschelt, jedoch bekamen die

anderen nichts davon mit, waren sie zu weit entfernt. „Was meint ihr Leute? Ich glaube, dass da was zwischen denen gelaufen ist und ihr?, kam es als erstes von Sakura. Sie kannte den Uchiha einfach zu gut um etwas anderes zu behaupten. „Also ich glaube das nicht. Hinata ist eindeutig nicht so.“, warf Kiba in die Runde. „Hast du nicht gesehen wie rot sie geworden ist?“, kam es nun von Tenten. Selbst sie denkt das etwas gelaufen ist. „Hinata wird immer schnell rot. Alleine schon, wenn du auch nur Andeutungen in diese Richtung machst, kannst du sie nicht von einer Ampel unterscheiden.“, verteidigte Kiba die Blauhaarige. „Was sagt ihr dazu? Kommt euch das nicht auch etwas spanisch vor?“, fragte die Rosahaarige nun Naruto, Itachi und Neji. Naruto blickte Sakura nur böse an. „Du müsstest wissen, dass ich lästern hasse.“, sagte er mit scharfem Unterton, war auch über ihn früher gelästert worden. Sakura blickte weiter zu Itachi. „Ich halte mich daraus.“, war sein einziges Argument, wusste er doch, dass er über reagiert hatte. Danach wanderte Sakuras Blick zu Neji. Dieser dachte angestrengt nach. So schien es zumindest, denn in seinem Kopf hallte nur eine Frage: Bin ich ein Guter Cousin?

„So Sasuke was zur Hölle hast du gemacht, dass die denken ihr hättet miteinander geschlafen?“, zischte Tayuya dem Uchiha leise jedoch wütend zu. „Gar nichts! Meinst du ich kann was dafür, dass mein verblödeter Bruder denkt, dass ich mit allem vögel, was nicht bei drei aufm Baum ist?“, gab der Schwarzhaarige eingeschnappt von sich, da seiner Meinung nach immer er die Schuld bekommt. Während Hinata bei diesen Worten abermals rot wurde und Shikamaru es nicht sonderlich interessierte, atmete die Rothaarige angestrengt aus. *´Das kann ja noch was werden´*
„Also Sasuke nur mal so zur Info! Du vögelst mit allem was nicht bei drei aufm Baum ist und nicht nur Itachi denkt das. Das denken hier ALLE!“
Angesprochener plusterte nur seine Backen auf und blickte die Tsuki böse an. „Also SO schlimm bin ich doch auch nicht! Und zerstöre gefälligst nicht meinen Ruf!“ Dabei drehte er sich zu Hinata und flüsterte: „Die lügen alle. Ich bin gar nicht so.“
Tayuya verdrehte die Augen. „Welchen Ruf denn bitte? Ach Hinata hör am besten gar nicht auf das was Sasuke sagt. Gegen den ist Pamela Anderson ne Nonne und Hugh Hefner der passende Priester.“
„Sag mal Tayuya spinnst du? Wie kannst du es wagen mich mit nem alten Sack und nem (gomen an alle Blondinen) doofen Blondchen zu vergleichen? Kannst du dann nicht so jemanden wie James Bond nehmen?“
„Sicher nicht!“, kam es nur von Tayuya. ´Das wäre ja noch schöner´
Plötzlich vernahmen die zwei ein kichern. Sie schauten sich um und erblickten Hinata, die bald darauf richtig loslachte. „Was ist denn bitte so witzig?“, fragte der Uchiha ein wenig eingeschnappt, war er es doch der, der mal wieder in die Pfanne gehauen wurde. „Ihr zwei! Wenn ihr euch streitet. Man merkt richtig, dass ihr verwandt seid.“, brachte sie prustend zu stande, was die Rothaarige auch zum lachen brachte. Nur Sasuke lachte nicht, sonder drehte seinen Kopf zur seit und beendete dieses Gespräch mit einem seiner berühmten „Tzzs“.

Es war 14 Uhr als das Boot wieder in den Hafen einfuhr und sich die Gruppe auf den Weg zum Wohnheim machte.
In besagtem Wohnheim, machten sich alle immer noch schreckliche Sorgen, auch waren viele Übermüdet konnten sie nicht einschlafen. Auch Ino gehörte zu denjenigen, die erst einschliefen nachdem sie zu müde zum weiter weinen war, was man ihr im Moment ziemlich ansah. Im Wohnheim war eine unnatürliche Stille

eingekehrt, war es doch sonst so laut und fröhlich. Ino blickte stur gerade aus zur Tür und hoffte jede Sekunde inständig darauf, dass diese verdammte Tür endlich aufging. Seit Stunden tat sie nichts anderes als sich plötzlich die Klinke ein stück runter bewegte. Inos Herz begann schneller zu schlagen sie war schon halb aufgesprungen als die auf einmal sah wer dort stand, konnte sie nicht mehr. Sie rannte los und schloss Shikamaru mit Tränen in den Augen, in ihre Arme. Dieser wiederum war ganz überrascht von Ino, doch die anfängliche überraschtheit wurde durch Schmerz ersetzt. Ino drückte gerade ziemlich fest auf seinen Sonnenbrand, was ihn versteifen ließ. Ino, die dies bemerkte besah sich Shikamaru verunsichert. „Sonnen...brand." war das einzige, was er angestrengt von sich gab. Die Blonde ließ ihn sofort los und blickte entschuldigend zu ihm. Shikamaru bemerkte plötzlich ihre verheulten Augen und die feuchten stellen die sich noch auf ihren Wangen abzeichneten und wurde selber ein wenig traurig. Er streckte langsam seine Hand nach Ino aus, wischte über die nassen stellen. „Mensch Ino wie siehst du denn aus?", kam es nur von dem Braunhaarigen. Ino jedoch lächelte. „Ich habe mir sorgen um dich gemacht." Der Nara musste sich bei diesen Worten ziemlich zusammenreißen um nicht selber auch ein-zwei Tränen zu verdrücken, war er so gerührt davon, dass Ino sich solche Sorgen um ihn gemacht hatte. Jedoch fing auch er an zu lächeln.
Diejenige, die fast gleichzeitig umarmt worden war, war Hinata. Auch ihre kleine Schwester hatte, wie man sah einige Tränen verdrückt. Glücklich ihre große Schwester wieder zuhaben fing die kleine an zu lächeln, worin auch Hinata glücklich einstimmte.
Die nächste die einer Umarmung zum Opfer wurde war Tayuya. Kankuro war überglücklich die Rothaarige zu sehen. Tayuya war glücklich einen so guten Freund zu haben.
Der einzige der nichts dergleichen bekam war Sasuke. Dieser stand schon fast wie ein fünftes Rad am Wagen da, als ihm plötzlich jemand auf die Schulter klopfte. Er drehte sich um und sah in das grinsende Gesicht seines ach so geliebten Anikis, der mit ausgestreckten Armen vor ihm stand. Der jüngere zog nur eine Augenbraue in die höhe. „Na komm schon Sasu. Ich weiß doch, dass du dich ausgeschlossen fühlst. Lass dich drücken Otouto." „Sicher nicht."
Der Rest brach in schallendes Gelächter aus, worauf Sasuke sich ziemlich verarscht vorkam.
„Ich hasse dich Itachi!"
„Ich hab dich auch lieb Sasu."
´Womit habe ich das verdient?´
Sasuke rollte noch einmal mit den Augen bevor seine Miene wieder Emotionslos wurde und er sich auf den Weg in sein Zimmer machte. Für heute hatte er eindeutig genug Itachi!

Nachdem sich alle gesammelt hatten, ergriff Tsunade das Wort. „So Leute, eigentlich wollten wir ja heute mit euch in Pinarella shoppen gehen." Bei dem Wort shoppen wurde Ino schon ganz hibbelig. „Jedoch fanden wir, dass ihr heute schon genug Aufregung hattet, womit der Ausflug verschoben wird.", endete sie. Sofort sprang Ino auf. „Ich bestehe aber darauf! Sie können uns das nicht antun Sensei Tsunade." Ein funkeln prangte in den Augen der Yamanaka, die auf einmal kein bisschen mehr verheult aussahen. Tunade, wie auch die anderen Senseis zogen alle eine Augenbraue in die Höhe. Nach langem betteln seitens der Mädchen, ausgenommen Tayuya und Hinata und einer Besprechung der Senseis wurde beschlossen, dass sie doch noch nach Pinarella gehen werden. Was die Jungs davon hielten, stand gar nicht zur

Debatte. Die hatten nämlich keinen bock auf shoppen. Aber wer hört schon auf die Meinung von Jungs?
So machten sich alle, nachdem sie sich frisch gemacht hatten auf den Weg nach Pinarella.
Hinata hing ihren Gedanken nach während sie den anderen hinterherlief. Sie würden ca. 30 Minuten brauchen bis sie da waren. Währenddessen dachte sie angestrengt darüber nach, was sie Kiba zum Geburtstag schenken solle, schließlich war dieser Morgen. Früher hätte sie genau gewusst, worüber sich der Hundeliebhaber gefreut hätte. Aber das war früher und Interessen verändern sich im laufe der Zeit. *´Vielleicht frage ich einfach jemanden?´* Nachdem sie diesen Gedanken gefasst hatte, blickte sie sich auch schon nach jemandem um der ihr helfen könnte. Hanabi war schon von vorne herein ausgeschlossen, kannte diese Kiba weniger als sie selber. Itachi, Tayuya und Kankuro waren soweit sie wusste nicht eng mit dem Braunhaarigen befreundet. Sasuke. Ihn würde sie nach dieser peinlichen Aktion von heute morgen auf keinen fall danach fragen. Ihr Blick glitt weiter durch die Reihen als sie bei Ino und Sakura hängen blieb. Die zwei schienen angestrengt miteinander zu tuscheln. ´Worüber die wohl reden?´ Plötzlich drehten sie zwei ihre Köpfe Hinata entgegen und musterten sie abschätzend. Ertappt und entschuldigend drehte die Blauhaarige den Kopf zu Seite. Jedoch hatten die zwei nicht einmal gemerkt, dass Hinata sie angeschaut hatte. Nein der Grund hatte einen anderen Namen. Sasuke Uchiha. Nachdem Sakura Ino nämlich alles berichtet hatte, waren sich die zwei einig, dass da was war. Und ihnen ging gehörig was gegen den Strich. Zum einen, weil Hinata sich wirklich mit JEDEM gut verstand und ohne Probleme mit den Jungs klarkommt. Zum anderen, weil sie etwas geschafft hatte, wovon die anderen Zwei früher nur träumen konnten. Und zwar an Sasuke Uchiha ranzukommen. Unbewusste Eifersucht flammte in beiden auf. Sie waren sich sicher, dass Hinata ganz anders ist als sie sich gibt, womit die Hyuga automatisch zu Konkurrenz wurde. Wieder diskutierten sie angestrengt über etwas. Nachdem Sasuke nämlich dran war, würde es für Hinata so weit sein.
In Pinarella angekommen, wurden Gruppen von mindestens 3 Personen gebildet. Hinata entschied sich mit Tenten und Temari loszuziehen. Da die Blauhaarige so in ihren Gedanken vertieft war, hatte sie ganz vergessen, jemanden zu fragen, was man Kiba zum Geburtstag schenken könne. Womit sie nun alleine etwas aussuchen musste. Sie gingen nebeneinander über den Markt und blieben an dem ein oder anderem Stand stehen um sich etwas genauer anzusehen oder zu kaufen. Plötzlich fiel Hinatas Blick auf eine kleines Schmuckständchen. Dort lagen viele Armbänder, Ketten Ringe oder Ohrringe. Sie winkte die Mädels zu sich rüber, damit sie sie nicht verlor. Diesen erklärte sie, dass sie ein Geschenk für Kiba suchte, womit auch Temari und Tenten sich danach umsahen. Nach kurzer Zeit klebte Hinatas Blick an einem breiten, braunen Lederarmband mit einem Hundeanhänger. Das war genau das richtige für den Inuzuka, womit das kleine Schmuckstück auch gekauft wurde. Gerade wollten die drei sich umdrehen um weiterzugehen als sie gegen jemanden liefen. Als sie die Augen auf machten, erblickten sie Hidan, Deidara und Sasori. „Heyy Jungs was macht ihr denn hier?“, kam es auch schon von Temari. „Wir sind auf der suche nach Itachi. Habt ihr den vielleicht gesehen?“ fragte Deidara auch schon. „Nein aber wir können mit euch suchen.“, antwortete Tenten, womit sie zu sechst weiter gingen. Nach einiger Zeit redeten sie munter miteinander und fanden auch Itachi, der mit Tayuya und Kankuro unterwegs war. Sie beschlossen darauf etwas trinken zu gehen und setzten sich zusammen in ein kleines Café. Bei der Bestellung hatten sie einige Verständnisprobleme, die wohl darauf zuschließen waren, weil keiner ein Wort

Italienisch verstand. Hidan und Tayuya wurden sogar so wütend, dass sie anfingen jeden möglichen zu beleidigen. Sie hatten ziemliches Glück, dass sie nicht rausgeflogen sind und nach mühsamen zeigen auf das jeweilige Getränk, das jeder haben wollte bekamen sie es später auch. Nach einiger Zeit kam plötzlich Kakuzu in das Café und setzte sich zu den anderen mit der Begründung ihm wäre langweilig gewesen. Er wollte nämlich anfangs nicht mit, da es vorprogrammiert gewesen wäre, dass sie Geld ausgeben würden, was er hasste.
Im laufe des Tages trafen sie hin und wieder die anderen. Redeten oder liefen kurz mit ihnen umher, bis es dann 18 Uhr war uns sie sich alle auf den Rückweg machten.
Im Wohnheim angekommen fielen sie alle übermüdet ins Bett und versanken darauf in einen festen Schlaf.

Sooo Kapitel 6 ist endlich fertig ^^
Jaa es sind schon wieder ziemlich viele Verwirrungen dabei, aber im laufe der Story wird sich das noch ändern.
Ich hoffe es hat euch gefallen ^^
Lob, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind Herzlich Willkommen.

LG -Hinata-